

Integrierter Pflanzenbau in Bayern

- Ergebnisse aus Feldversuchen -

Ernte 2002

Futterpflanzen

Deutsches Weidelgras

Ergebnisse für die Beratung, erarbeitet in Zusammenarbeit mit den
Landwirtschaftsämtern (Sachgebiete 3.1 und 2.1 P)
und den Staatlichen Versuchsgütern

Autoren: Dr. S. Hartmann, G. Rößl

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau (LBP)

Veröffentlichung - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der LBP

Futterpflanzenbau u. -züchtung
Postfach 1641 Vöttinger Str. 38
85316 Freising 85354 Freising

Tel: 08161/71-3650
Fax: 08161/71-4305
e-mail: stephan.hartmann@lfl.bayern.de
Internetadresse: WWW.LfL.Bayern.de

Inhaltsverzeichnis Futterpflanzen 2002

Inhaltsverzeichnis Futterpflanzen 2002	2
Verwendete Abkürzungen	3
Einleitung: Anbauflächen, Entwicklungstendenzen im Feldfutterbau	4
Dateiübersicht zum Berichtszeitraum 2002	6
Verzeichnis der geprüften Sorten 2002	7
Prüfungsvoraussetzungen für Futterpflanzen – Sortenversuche Ernte 2002	8
Standorte, Grafik	9
Deutsches Weidelgras, Beobachtungsprüfung	10
Einführung	10
Deutsches Weidelgras, Versuch 402, 2. Beobachtungsjahr	12
Kommentar	12
Wachstumsbeobachtungen	16
Ausdauer ausgewählter Deutsch –Weidelgras-Sorten in Grenzlagen, Grafik	25

Verwendete Abkürzungen

Fruchtarten:

AKL	Alexandrinischer Klee
RKL	Rotklee
WEI	Einjähriges Weidelgras

WIS	Saatwicke
WV	Welsches Weidelgras
WB	Bastardweidelgras
WD	Deutsches Weidelgras

Statistik:

DS	Durchschnitt
GD	Grenzdifferenz

Parameter:

RF	Rohfaser
RP	Rohprotein
GM	Grünmasse
TM	Trockenmasse
TS	Trockensubstanz
NEL	Nettoenergie

übrige:

BSA	Bundessortenamt
-----	-----------------

Einleitung: Anbauflächen, Entwicklungstendenzen im Feldfutterbau

Die Anbauflächen für Ackerfutter im engeren Sinne - Klee und Klee gras, Luzerne sowie Gras auf dem Acker (vorwiegend Welsches Weidelgras) bewegten, ausgehend vom Zwischenhoch im Jahre 1994, das bei ca. 135.000 ha lag, wieder auf ihr langjährig stabiles Niveau von ca. 110.000 ha zu. Änderungen in der EU-Agrargesetzgebung sind wohl für das Auf und Ab vordringlich verantwortlich.

Die sog. „Wechselgrünlandflächen“ sind ebenfalls als „Acker“ im Rahmen von INVEKOS ausgewiesen und werden dem Feldfutter im weiteren Sinne zugerechnet (hier wurden sie auch bisher schon flächenmäßig in der Darstellung der letzten Jahre mit ausgewiesen). An diesen Flächen zeigt sich der fließende Übergang vom mehrjährigen Feldfutterbau hin zum Grünland (hohe Intensität). Die oft landkreisscharfen Schwerpunkte lassen neben regionalen Traditionen in der Bewirtschaftung auch noch die gezielte Beratungsaktivität einzelner Berater zur Zeit der ersten Erfassung der Flächen zu Beginn von INVEKOS vermuten.

Die Fläche des Feldfutterbaues im engeren Sinn wird sehr deutlich vom Umfang des Klee und Klee grasanbaues bestimmt. Der Anbau von Luzerne und „Gras auf dem Acker“ nimmt dagegen vergleichsweise bescheidene Flächen ein. Erstmals 1994 ist mit Hilfe der Daten aus INVEKOS eine Trennung der Anbauflächen von reinem Klee einerseits und Klee gras (einschließlich Klee-Luzerne-Grasgemenge) andererseits möglich. Diese Zahlen weisen nach, dass Klee-Grasgemische gegenüber dem reinen Klee sehr deutlich das Übergewicht besitzen: Mehr als 90 % Klee gras stehen weniger als 10 % reinem Klee gegenüber. Damit fand der Beratungsansatz, dem Gemengeanbau mit seinen Vorteilen in

ackerbaulicher und betriebswirtschaftlicher Sicht gegenüber den Reinanbau zu fördern, seinen weitgehenden Niederschlag.

Die weitere Entwicklung des Feldfutterbaues wird sicher sehr eng mit der künftigen EU-Agrargesetzgebung und ihren Fördermaßnahmen verknüpft sein.

So ist in den letzten Jahren an Hand der Absatzzahlen im Bereich der Feldsaaten parallel zu der leichten Abnahme des Futterpflanzenbaues auf dem Acker eine Intensivierung von Grünlandflächen u. a. durch Nach- und Übersaaten zu beobachten. Sicher spielt hier die jeweils aktuelle Prämiensituation auf den berechtigten Ackerflächen und die fördertechnischen Nachteile, die ein Grünlandumbruch nach sich zieht, eine herausgehobene Rolle. Mögliche Auswirkungen neuerer politischer Entwicklungen auf dem Futterpflanzenbau lassen sich naturgemäß noch nicht an der Flächenentwicklung ablesen.

In Regionen mit traditionell starkem Feldfutterbau und bei Fortbestand der Milchviehhaltung wird der Klee und insbesondere der Klee grasanbau eine bedeutende Position behalten.

Einleitung Anbauflächen, Entwicklungstendenzen im Feldfutterbau

Die „Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen“ mit den Vorschlägen zur Gestaltung des Kleegrasanbaues werden auch weiterhin Grundlage der Futterbauberatung in Bayern bilden. Die Bayerische Landesanstalt als Initiator dieses Qualitätsstandards konnte in Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen diesen um die wichtigen Merkmale verschärfte Prüfung auf etwaigen Ampferbesatz und erhöhte Keimfähigkeit ergänzen. Dass „Qualitätssaatgutmischungen“ weiterhin regelmäßig kontrolliert werden und nur empfohlene Sorten enthalten dürfen, versteht sich von selbst. Auf diese Weise wird Sorten, die für bayerische Verhältnisse ungeeignet sind und oft nur aus Preisgründen Platz in Mischungen finden, ein Riegel vorgeschoben und schlechte Saatgutpartien von der Einmischung ausgeschlossen.

Auf dem Sektor Dauergrünland werden in Bayern jährlich ca. 15.000 dt Saatgutmischungen für Neuansaat, Nachsaaten und Übersaaten vom Saatguthandel verkauft. Diese Menge reicht für die Verbesserung von rund 55.000 ha Grünlandfläche. Das entspricht rund 5 % des bayerischen Grünlandareals und konzentriert sich in der Regel auf das Grünland in den Voralpen und in den Mittelgebirgen.

Die Saatgutmischungen zur Grünlandverbesserung enthalten zum Teil hohe Anteile von Deutschem Weidelgras. Einerseits bringt diese Grasart erhebliche pflanzenbauliche Vorteile - hervorragende Aufwuchssicherheit und Durchsetzungsvermögen bei allen Ansaatverfahren, überdurchschnittliche Qualität, Tritt- und Gülleverträglichkeit und hohes Ertragspotenzial - andererseits ist Weidelgras aber auswinterungsgefährdet.

Es bestehen enorme Sortenunterschiede. Der Erfassung des Sortenwertes, gerade was die Ausdauer in typischen Grünlandgebieten betrifft, dienen Beobachtungsprüfungen in auswinterungsgefährdeten Lagen. Über die Ergebnisse der Prüfungen, zusammengefasst in einer Wertnote zur Ausdauer, wird in diesem Heft fortlaufend berichtet. Die Beachtung der Ergebnisse ist für das nachhaltige Gelingen von Grünlandverbesserungsmaßnahmen in Bayern von grundlegender Bedeutung.

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Versuchsbericht soll die Versuchsergebnisse ausführlich und dennoch in kompakter Form darstellen.

Er enthält deshalb allgemeine Informationen zum Anbau in Bayern, die Beschreibung der Versuchsorte und Anbaubedingungen sowie einen Kommentar der Versuchsergebnisse.

Dieses Berichtsheft besteht aus mehreren Teilen.

Eine Übersicht der Dateien hierzu finden Sie auf Seite 6.

Einleitung Anbauflächen, Entwicklungstendenzen im Feldfutterbau

Erklärung der Mittelwertberechnungen

Die in den Tabellen mit Relativzahlen enthaltenen Mittelwerte (MW) sind wie folgt berechnet:

- Einjährige Ergebnisse:

Die Mittelwerte der Relativzahlen über die Orte werden auf der Basis des Gesamtdurchschnittes gebildet, d. h. es wird als Bezugsbasis die letzte Zeile verwendet und damit der Relativwert der Sorten berechnet (absolutes Sortenmittel bezogen auf absolutes Versuchsmittel).

- Mehrjährige Ergebnisse:

Der absolute Durchschnittsertrag aus den Einzeljahren der dargestellten Sorten wird gleich 100 gesetzt. Der absolute Durchschnittsertrag aus den Einzeljahren der jeweiligen Sorte wird dazu ins Verhältnis gebracht.

Dateiübersicht zum Berichtszeitraum 2002

- Rotklee
 - Versuch 387 - 1. Hauptnutzungsjahr
- Welsches Weidelgras
 - Versuch 392 - 1. Hauptnutzungsjahr
 - Versuch 394 – 2. Hauptnutzungsjahr
- Bastardweidelgras
 - Versuch 396 - 1. Hauptnutzungsjahr
 - Versuch 397 - 2. Hauptnutzungsjahr
- Sommerzwischenfrucht, frühe Saatzeit
 - Versuch 408
- Deutsches Weidelgras
 - Versuch 410 - Landessortenversuch 1. Hauptnutzungsjahr
 - Versuch 410 - Landessortenversuch 2. Hauptnutzungsjahr
 - Versuch 401 - Sortenversuch zur Ausdauererignung 4. Hauptnutzungsjahr
 - **Versuch 402 - Sortenversuch zur Ausdauererignung 2. Hauptnutzungsjahr**

Die Links zu den übrigen PDF - Dateien finden Sie unter:

<http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/09212/>

Verzeichnis der geprüften Sorten 2002

Nr.	Kenn- Nr. BSA	Sortenname	Züchter / Sorteninhaber
DEUTSCHES WEIDELGRAS			
Diploid (2n), Tetraploid (4n)			
VN 402 (Anlage 2000) 2. Beobachtungsjahr			
1	928	Abersilo	(2n) Saatzucht Steinach
2	824	Anton	(4n) DLF-Trifolium
3	654	Arabella	(2n) Bayer. Pflanzenzuchtgesellschaft
4	232	Bardonna	(2n) Barenbrug
5	854	Barfort	(4n) Barenbrug
6	891	Barnhem	(2n) Barenbrug
7	213	Bastion	(4n) Advanta
8	810	Cancan	(2n) DLF-Trifolium
9	391	Castle	(4n) Advanta
10	929	Cheops	(4n) Advanta
11	183	Citadel	(4n) Mommersteeg
12	857	Cooper	(4n) DLF-Trifolium
13	848	Edda	(4n) Nordd.Pflanzenzucht, Hohenlieth
14	704	Gladio	(2n) Zelder
15	877	Kabota	(2n) Cebeco Zaden
16	835	Lacerta	(4n) DSV, Lippstadt
17	403	Linocla	(2n) DSV, Lippstadt
18	404	Lipondo	(2n) DSV, Lippstadt
19	883	Lipresso	(2n) DSV, Lippstadt
20	282	Magella	(2n) Cebeco Zaden
21	845	Magyar	(2n) Zelder
22	687	Monet	(2n) Advanta
23	892	Pomerol	(4n) DVP
24	878	Rebecca	(2n) DVP
25	609	Respect	(2n) Cebeco Zaden
26	546	Wadi	(2n) Raiffeisen ZG

Prüfungsvoraussetzungen für Futterpflanzen – Sortenversuche Ernte 2002

Versuchs- Ort / Landkreis	Langj. Jahresmittel		Höhe über NN	Boden-		Bodenuntersuchungen (mg/100gr.Boden)				Vorfrucht	D ü n g u n g kg/ha (rein)					Saat- stärke Körner/qm	Aussaat am
	Nieder- schl. mm	mi.Tg. Temp. °C		Art	Zahl	P2O5	K2O	MgO	ph-Wert		N HNJ	P2O5 HNJ	K2O HNJ	MgO HNJ	Gülle cbm		
DEUTSCHES WEIDELGRAS VN 402										2. Beobachtungsjahr							
Buchau / RO	1417	6,9	710	IS	o.A.	13	26	49	6,6	Wiese	295	100	200	o.A.	o.A.	1000 (2n) 800 (4n)	27.06.2000
Buchen a. Auerberg / OAL	1300	6,5	920	sL	o.A.	9	7	62	7,0	Wiese	300	150	400	15	o.A.	1000 (2n) 800 (4n)	02.08.2000
Hötzelsdorf / SR	1000	6,2	650	sL	35	3	6	o.A.	5,4	Dt.-Weidelgras	165	100	150	285	o.A.	1000 (2n) 800 (4n)	05.06.2000
Osterseeon / EBE	994	7,5	560	sL	49	34	18	23	7,2	So.-Raps	390	270	270	o.A.	o.A.	1000 (2n) 800 (4n)	10.04.2000
Riedern / MB	1600	6,4	764	sL	o.A.	3	13	25	5,6	Wiese	305	100	200	o.A.	o.A.	1000 (2n) 800 (4n)	04.07.2000

Prüfung zur Ausdauerbeurteilung in Bayern für Deutsches Weidelgras

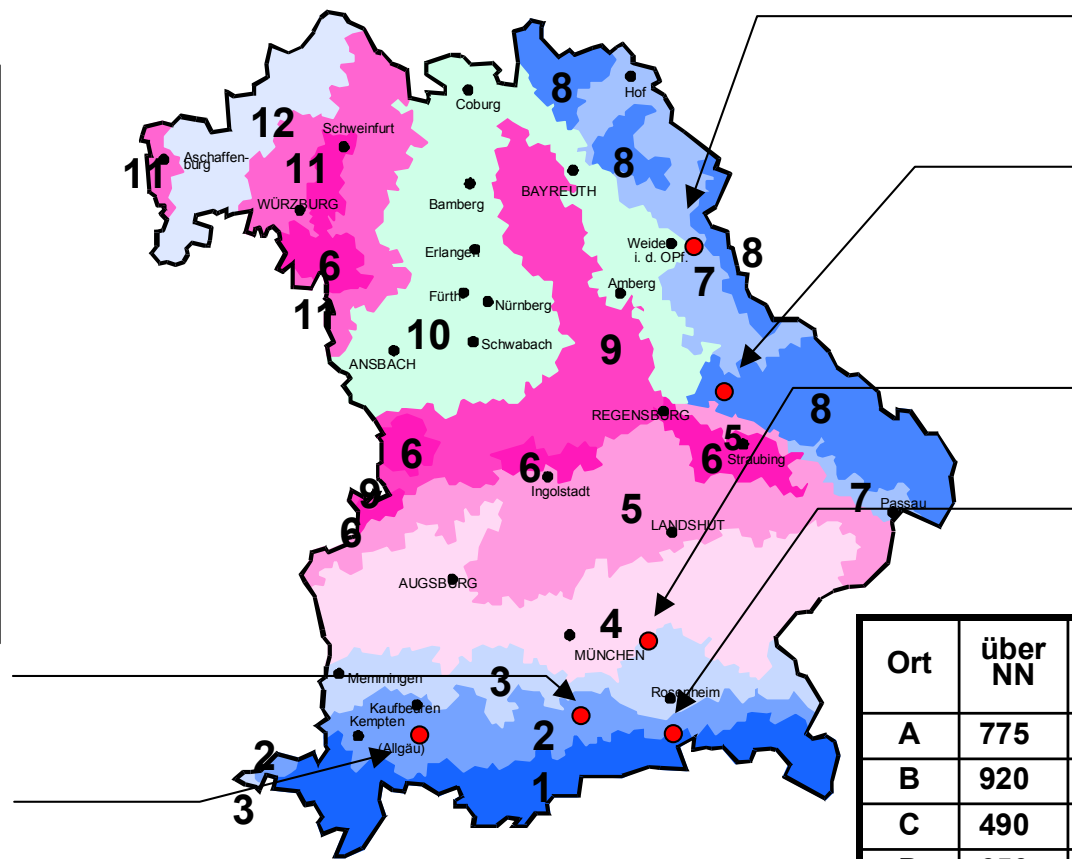
- Prüfungsorte -

Agrargebiete Bayern

- 1 Alpen
- 2 Alpenvorland
- 3 Voralp. Hügell.
- 4 Tertiär-Hügell. (S)
- 5 Tertiär-Hügell. (N)
- 6 Gäugebiete
- 7 Ostbay. Mittelgeb. I
- 8 Ostbay. Mittelgeb. II
- 9 Jura
- 10 Hügell. (N) u. Keuper
- 11 Fränkische Platten
- 12 Spessart und Rhön

A Riedern
(Lkr. Miesbach)

B Buchen am Auerberg
(Lkr. Ostallgäu)



C Pfrentsch
(Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab)

D Hötzelendorf
(Lkr. Straubing)
Seit 1999 auch SFG – Versuche für Stämme

E Osterseeon
(Lkr. Ebersberg)

F Buchau
(Lkr. Rosenheim)

Ort	über NN	Σ Niederschlag	\emptyset Temp.	Boden
A	775	1600	6,4	sL
B	920	1300	6,5	sL
C	490	650	7,0	sL
D	650	1000	6,2	sL
E	560	1024	7,5	sL
F	700	1417	6,9	sL

Deutsches Weidelgras, Beobachtungsprüfung

Einführung

Zur Überprüfung der Anbaueignung von Sorten des Deutschen Weidelgrases in auswinterungsgefährdeten Lagen werden auf typischen Grünlandstandorten (mit Auswinterungsneigung) seit dem Jahr 1981 an verschiedenen Standorten in Bayern Beobachtungsparzellen angelegt. Bis 1995 besaß ein Versuchsglied dieser Versuchsreihe eine Wiederholung, ab 1996 zwei. Angelegt wurde pro Wiederholung eine Doppelparzelle. Die Parzellengröße beträgt etwa 10 m². Mit Anlage 2000 werden die Versuchsglieder als Einfachparzellen in nun vierfacher Wiederholung angelegt. Eine Ertragsermittlung findet nicht statt. Die Standorte wurden so ausgewählt, dass ein möglichst breiter Umweltbereich in den Gebieten mit regelmäßigen Auswinterungsschäden abgetestet werden kann.

Die Versuchsstandorte sind unter "Prüfungsvoraussetzungen" im einleitenden Teil des Berichtsheftes beschrieben. Sie lassen im Merkmal "Ausdauer in Grenzlagen" eine Differenzierung erwarten, da dort schon in "durchschnittlichen" Wintern Schäden am Deutschen Weidelgras auftraten. Unter Berücksichtigung der Standortvoraussetzungen wurden Nutzung und Düngung für die Grasart Deutsches Weidelgras weitgehend optimiert:

- Angestrebte Nutzungen 4 bis 5 pro Jahr
- etwa 70 kg/ha Rein-Stickstoff zu jedem Aufwuchs
- Datum der 1. Nutzung früh
- Beweidung erwünscht.

Die Einstufung aller Beobachtungen erfolgt in Noten von 1 (sehr gering) bis 9 (sehr stark) und damit in der Laufrichtung entsprechend den Anweisungen des Bundessortenamtes für Wertprüfungen.

Um in der Berichterstattung günstige Eigenschaften mit höheren Noten und ungünstige Eigenschaften mit niedrigen Noten darzustellen, werden die Merkmale entsprechend bezeichnet.

Dichtigkeit

1 = sehr schütter, 9 = sehr dicht (entspricht gegenläufig „Lückigkeit“)
Bonitur des Anteils der Fläche von Deutschem Weidelgras in Prozent zur Gesamtfläche der Prüfparzelle

Erhebungstermine: - vor Winter
- nach Winter
- vor jedem Schnitt
- nach jedem Schnitt
(14 Tage nach Nutzung)
- am Ende der Vegetationszeit

Grasanteil (am Gesamtaufwuchs)

1 = sehr gering, 9 = sehr hoch
(entspricht gegenläufig „Verunkrautung“)
Bonitur des Massenanteils von Deutschem Weidelgras in Prozent am Gesamtertrag der Prüfparzelle

Erhebungstermine: - vor Winter
- nach Winter
- vor jedem Schnitt
- nach jedem Schnitt

Notenschema für Dichtigkeit und Grasanteil:

Anteil von Deutschem Weidelgras:

kleiner	10 % = 1
zwischen	11 - 20 % = 2
	21 - 30 % = 3
	31 - 40 % = 4
	41 - 50 % = 5
	51 - 60 % = 6
	61 - 70 % = 7
	71 - 80 % = 8
über	81 % = 9

Stand vor Winter / Stand nach Winter

dabei wird der Massenanteil des Gesamtaufwuchses beurteilt.
Massenbildung sehr niedrig = 1, Massenbildung sehr hoch = 9

Resistenz gegen Krankheiten

sehr geringe Resistenz = 1, sehr hohe Resistenz = 9
(entspr. gegenläufig „Ausbreiten von...“)

Erhoben bei: Fusarium
Rost
Drechslera-Blattflecken
Kleekrebs
Bakteriosen

Deutsches Weidelgras, Versuch 402, 2. Beobachtungsjahr

Kommentar

In Fortführung der Überprüfung von neu eingetragenen Sorten von Deutschem Weidelgras (einschließlich älterer Vergleichssorten) wurde 2000 - im üblichen 2-jährigen Turnus - der Versuch an 5 Standorten angelegt.

Durchführung und Beurteilung erfolgten wie in der Einführung „Deutsches Weidelgras“ beschrieben.

Der Versuch 402 stand 2002 im 2. Beobachtungsjahr.

Besonderheiten an den Versuchsstellen

Osterseeon

6 Schnitte - Saat am 10.04.2000

Der Bestand ging sehr ausgeglichen in den Winter mit einheitlichem, hohem Anteil an Deutschem Weidelgras. Dieser hohe Anteil blieb auch während der Wachstumsperiode erhalten.

Buchau

5 Schnitte - Saat 27.06.2000

Nach Ausgang Winter zeigte sich der Bestand sehr strapaziert und mit hohen Auswinterungsverlusten. Der Weidelgrasanteil nahm zum 2. und 3. Aufwuchs zwar wieder etwas zu, danach wurden die Wei-

delgräser zunehmend von Unkräutern und Schadgräsern verdrängt. Der Versuch wird daher im Herbst 2002 beendet.

Hötzelsdorf

3 Schnitte - Saat 05.06.2000

Die zwar nur kurze Schneebedeckung im Winter 2001 - 2002 führte aber zu Fusariumbefall auf allen Sorten, dies war jedoch nur in der Anfangsentwicklung bis zum ersten Schnitt erkennbar. Durch die betriebsbedingte nur dreimalige Nutzung wurden alle Aufwüchse sehr alt.

Der 3. Aufwuchs hatte leichten bis mittleren Rostbefall.

Riedern

5 Schnitte - Saat 04.07.2000

Der Versuch kam ohne größere Auswinterungsschäden durch den Winter. Ab dem 3. Aufwuchs konnte sich ein zunehmender Anteil Fremdgräser (Jährige Rispe und Knaulgras) und Unkräuter zu Lasten des Dt. Weidelgrases etablieren.

Kommentar - Fortsetzung

Buchen am Auerberg
5 Schnitte - Saat am 02.08.2000

Durch die günstigen Witterungsbedingungen bis Ende Oktober 2001 ging der gesamte Versuch gut entwickelt in den Winter. Die Auswinterung hielt sich bis auf wenige Ausnahmen in Grenzen. Im Verlauf der Vegetation kam es zunehmend zu einer deutlichen Sortendifferenzierung. Aufgrund der zunehmenden Verunkrautung, insbesondere mit Ampfer, musste am 29.07.2002 eine Einzelpflanzenbekämpfung mit Harmony durchgeführt werden.

Zweijähriges Ergebnis (2001 - 2002)

Zu einer vorläufigen Beurteilung wurden die Jahre 2001 und 2002 herangezogen.

Neben den neuen Sorten wurden in diesem Versuch erstmals auch Sorten mit Spitzenbeurteilungen, die lang in der Beratung stehen, aber auch ihre Einstufung vor langer Zeit erhalten haben, neu geprüft. Konkreter Anlass hierzu war die Sorte CITADEL, die über viele Jahre als Referenz mitgeführt wurde und im Vergleich zu den übrigen Referenzsorten (besonders in den letzten Jahren) stetig nachließ, so dass ihre Einstufung schrittweise von ursprünglich + auf nun 0 zurückgenommen werden musste. Eine Erklärung hierfür

ist, dass Gräsersorten Populationen darstellen - in denen zum Beispiel im Laufe der Vermehrungsvorhaben - durchaus unbemerkt genetische Drift bei Merkmalen auftreten kann, die den Phänotyp der Sorte nicht verändern. Für das Merkmal „Ausdauer in bayerischen Grenzlagen“ ist dies durchaus denkbar.

So werden neben CITADEL auch die Sorten BASTION (Prüfung 93-96, Einstufung +), MAGELLA (Prüfung 85-90, Einstufung ++) und CASTLE (Prüfung 91-94, Einstufung ++) erneut beurteilt.

Um bei den Referenzsorten (RESPECT und CASTLE) auch nur die Möglichkeit solcher Effekte künftig auszuschalten, wurde von diesen Sorten genügend Saatgut beschafft und eingelagert. Damit wird mit der Anlage dieses Versuches (2000) und auch zukünftig stets auf eine konstante genetische Referenz zurückgegriffen, was die notwendige Vergleichbarkeit zwischen den Versuchen sicherstellt.

Ebenfall erneut geprüft werden die Sorten MONET (Prüfung 97-99, Einstufung -), LINOCTA (Prüfung 91-94, Einstufung -), LIPONDO (Prüfung 91-94, Einstufung -) und WADI (Prüfung 93-96, Einstufung (-)). Grund für eine erneute Prüfung war bei MONET der schlechte Aufgang bei der ersten Prüfung und die dadurch nur unter Vorbehalt ausgesprochene Beurteilung. Bei LINOCTA und LIPONDO wurden vom Züchter eigene Ergebnisse vorgelegt, die mit dem mehrortigen bayerischen Ergebnis nicht übereinstimmten.

Kommentar - Fortsetzung

Bei der Sorte WADI wurde das erfolgreiche Beheben von Registerproblemen und eine damit verbundene Verbesserung der Winterhärte angeführt.

In der vorläufigen Gesamtnote für das 2. Beobachtungsjahr stehen KABOTA, ABERSILO und LIPRESSO an der Spitze. LACERTA liegt schon mit etwas Abstand dahinter. LIPRESSO bestätigt damit ihre gute Einstufung im SFG-Ausdauer Versuch nun auch mehrortig. Die „alten Spitzensorten“ konnten sich hingegen noch nicht entscheidend abheben. Die „Wiederholer“ mit ungünstiger Einstufung liegen dagegen auch in dieser Prüfung schon auf den hinteren Rängen. Unerwartet schlecht schneidet ARABELLA ab. Grund hierfür ist das nicht nachvollziehbar schlechte Ergebnis in Buchen am Auerberg, das von der Beurteilung an den anderen Orten deutlich abweicht. Generell zeigt sich jedoch, dass eine endgültige Einstufung noch zu früh ist.

Die Sortenbeurteilung erfolgte nach folgendem Schema:

„Vorläufiges Urteil 2001 - 2002“

Durchschnittsnote	Eignung
4,99 - 5,54 =	(-) = schlecht bis mittel
5,55 - 6,10 =	0 = mittel
6,11 - 6,66 =	(+) = mittel bis gut
6,67 - 7,22 =	+ = gut

**Frühe Sorten
(Ährenschieben sehr früh
einschließlich früh)**

Sorten	Beurteilung
Abersilo	+
Anton	0
Bastion	(+)
Lacerta	(+)
Lipresso	+
Monet	0

**Mittlere Sorten
(Ährenschieben früh-mittel
einschließlich mittel-spät)**

Sorten	Beurteilung
Arabella	0
Barfort	0
Citadel	0
Edda	(-)
Magella	(+)
Magyar	(-)
Rebecca	(+)

**Späte Sorten
(Ährenschieben spät
einschließlich sehr spät)**

Sorten	Beurteilung
Barnhem	(+)
Cancan	(+)
Castle	(+)
Cheops	(+)
Cooper	(+)
Kabota	+
Linocta	0
Lipondo	0
Pomerol	(+)
Wadi	0

Eignung:

-- = sehr schlecht bis schlecht
- = schlecht

(-) = schlecht bis mittel
0 = mittel

(+) = mittel bis gut
+ = gut

Wachstumsbeobachtungen

DEUTSCHES WEIDELGRAS

2. Beobachtungsjahr 2002

**Sichtbonituren
Dichtigkeit vor/nach Winter**

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen

Versuchsorte: Osterseeon (Ost.), Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.), Buchau (Buch.), Riedern (Ried.)

- Versuchsnummer 402 -

Vgl.	Sorte	Gesamt-Urteil		Dichtigkeit									1) Diff. v.Wi./ n.Wi.
		DS 01-02 ³⁾	2.HNJ 2002 ²⁾	vor Winter 01/02				nach Winter 01/02					
				DS ü. O.	Ost.	Ried.	BuA.	DS ü. O.	Ost.	Hötz.	Buch.	Ried.	
1	Abersilo	6,8	7,3	7,0	6,0	8,0	7,0	4,8	7,0	6,5	3,0	2,5	-2,3
2	Anton (T)	5,9	6,5	5,8	6,5	7,0	4,0	5,4	6,0	4,0	6,0	5,5	-1,0
3	Arabella	5,6	6,2	5,0	7,0	5,5	2,5	5,0	7,5	5,0	5,0	2,5	-1,3
4	Bardonna VGL	6,3	6,9	5,8	7,0	5,5	5,0	5,1	7,0	4,5	5,0	4,0	-0,8
5	Barfort (T)	6,0	6,5	5,8	6,0	7,5	4,0	4,6	6,0	4,5	5,5	2,5	-2,5
6	Barnhem	6,1	6,7	5,3	6,0	6,0	4,0	4,9	6,0	5,5	5,0	3,0	-1,5
7	Bastion (T)	6,2	6,8	5,3	6,5	5,5	4,0	5,5	6,0	6,0	6,0	4,0	-1,0
8	Cancan	6,2	7,1	5,8	7,0	6,5	4,0	5,0	6,5	4,5	6,5	2,5	-2,3
9	Castle (T)	6,1	6,6	5,5	6,0	7,5	3,0	4,5	6,0	4,0	5,5	2,5	-2,5
10	Cheops (T)	6,4	7,1	6,2	6,5	7,5	4,5	4,5	6,0	4,0	5,5	2,5	-2,8
11	Citadel (T) VGL	5,8	6,4	5,0	6,5	5,5	3,0	4,8	6,5	4,0	5,5	3,0	-1,3
12	Cooper (T)	6,3	6,8	6,0	6,5	7,5	4,0	5,3	6,0	6,0	6,5	2,5	-2,8
13	Edda (T)	5,5	6,1	4,0	6,0	4,0	2,0	4,9	6,0	5,5	5,0	3,0	-0,5
14	Gladio VGL	6,3	6,9	6,3	7,0	6,5	5,5	4,9	6,0	5,0	5,0	3,5	-2,0
15	Kabota	6,8	7,4	6,7	7,0	7,5	5,5	4,9	7,0	5,0	4,0	3,5	-2,0
16	Lacerta (T)	6,6	7,1	6,2	6,0	8,0	4,5	4,8	6,0	5,0	5,0	3,0	-2,5
17	Linocta	6,1	6,7	5,8	7,0	6,5	4,0	5,4	7,0	6,0	4,5	4,0	-1,3
18	Lipondo	6,0	6,6	5,7	7,0	6,5	3,5	5,3	7,0	5,0	5,5	3,5	-1,5
19	Lipresso	6,7	7,1	6,5	6,5	7,5	5,5	5,4	6,5	7,0	4,5	3,5	-2,0
20	Magella	6,3	6,8	6,5	7,0	7,0	5,5	4,8	7,0	5,0	4,0	3,0	-2,0
21	Magyar	5,4	6,0	4,7	7,0	5,0	2,0	4,6	7,0	4,0	4,0	3,5	-0,8
22	Monet	5,9	6,5	5,8	7,0	6,5	4,0	4,9	8,0	5,5	3,5	2,5	-1,5
23	Pomerol (T)	6,2	6,7	5,3	6,0	6,0	4,0	5,3	5,5	5,5	6,5	3,5	-1,5
24	Rebecca	6,2	6,8	6,2	7,0	6,5	5,0	4,9	7,0	4,0	6,0	2,5	-2,0
25	Respect VGL	6,4	7,1	6,3	7,0	6,5	5,5	4,9	7,5	5,5	4,0	2,5	-1,8
26	Wadi	5,6	6,3	5,2	6,5	6,0	3,0	5,4	6,5	6,0	6,5	2,5	-1,8
DS aller Sorten		6,2	6,7	5,8	6,6	6,5	4,2	5,0	6,6	5,1	5,1	3,1	-1,7
beobachtete min.		5,4	6,0	4,0	6,0	4,0	2,0	4,5	5,5	4,0	3,0	2,5	-2,8
Ausprägung max.		6,8	7,4	7,0	7,0	8,0	7,0	5,5	8,0	7,0	6,5	5,5	-0,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Definition Dichtigkeit und Grasanteil siehe Seite 10

1) = Diff. v./n. Winter errechnet über die Orte, an denen beide Bonituren vorliegen

2) = 2002: Durchschnitt von 88 Bonituren je Sorte, Zahlen auf eine Stelle gerundet

3) = 2001 - 2002: Durchschnitt von 163 Bonituren je Sorte, Zahlen auf eine Stelle gerundet

DEUTSCHES WEIDELGRAS

2. Beobachtungsjahr 2002

Sichtbonituren
Grasanteil vor/nach Winter

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen

Versuchsorte: Osterseeon (Ost.), Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.), Buchau (Buch.), Riedern (Ried.)

- Versuchsnummer 402 -

		Anteil Deutsches Weidelgras									
Vgl.	Sorte	vor Winter 01/02			nach Winter 01/02						1) Diff. v.Wi./ n.Wi.
		DS ü. O.	Ost.	BuA.	DS ü. O.	Ost.	BuA.	Ried.	Buch	Buch	
1	Abersilo	8,0	9,0	7,0	4,0	9,0	6,5	2,0	1,5	1,0	-0,3
2	Anton (T)	6,8	9,0	4,5	4,0	9,0	4,5	3,5	1,0	2,0	0,0
3	Arabella	6,0	9,0	3,0	3,7	9,0	3,5	4,0	1,0	1,0	0,3
4	Bardonna VGL	7,3	9,0	5,5	4,8	9,0	6,0	5,5	1,0	2,5	0,3
5	Barfort (T)	6,8	9,0	4,5	3,3	9,0	3,5	2,0	1,0	1,0	-0,5
6	Barnhem	6,8	9,0	4,5	4,0	9,0	3,5	4,5	1,0	2,0	-0,5
7	Bastion (T)	6,8	9,0	4,5	3,8	9,0	3,5	3,5	1,0	2,0	-0,5
8	Cancan	7,0	9,0	5,0	3,7	9,0	4,0	3,0	1,0	1,5	-0,5
9	Castle (T)	6,5	9,0	4,0	3,9	9,0	4,0	4,0	1,5	1,0	0,0
10	Cheops (T)	7,3	9,0	5,5	3,6	9,0	4,0	2,5	1,0	1,5	-0,8
11	Citadel (T) VGL	6,5	9,0	4,0	3,6	9,0	4,0	3,0	1,0	1,0	0,0
12	Cooper (T)	7,0	9,0	5,0	3,8	9,0	4,0	2,5	1,5	2,0	-0,5
13	Edda (T)	5,5	9,0	2,0	3,5	9,0	2,0	3,5	1,0	2,0	0,0
14	Gladio VGL	7,3	9,0	5,5	3,7	9,0	3,5	4,0	1,0	1,0	-1,0
15	Kabota	7,8	9,0	6,5	4,2	9,0	4,5	5,0	1,0	1,5	-1,0
16	Lacerta (T)	7,0	9,0	5,0	3,8	9,0	5,0	3,0	1,0	1,0	0,0
17	Linocta	6,8	9,0	4,5	4,1	9,0	4,0	4,5	1,0	2,0	-0,3
18	Lipondo	6,8	9,0	4,5	3,7	9,0	3,0	4,0	1,0	1,5	-0,8
19	Lipresso	7,3	9,0	5,5	4,4	9,0	5,5	4,5	1,0	2,0	0,0
20	Magella	7,3	9,0	5,5	3,8	9,0	4,5	3,5	1,0	1,0	-0,5
21	Magyar	6,0	9,0	3,0	3,5	9,0	2,5	4,0	1,0	1,0	-0,3
22	Monet	7,0	9,0	5,0	3,8	9,0	4,5	3,0	1,0	1,5	-0,3
23	Pomerol (T)	6,5	9,0	4,0	4,0	9,0	3,0	5,0	1,0	2,0	-0,5
24	Rebecca	7,3	9,0	5,5	3,8	9,0	5,0	2,5	1,0	1,5	-0,3
25	Respect VGL	7,5	9,0	6,0	3,8	9,0	5,0	2,5	1,0	1,5	-0,5
26	Wadi	6,5	9,0	4,0	3,4	9,0	3,0	3,0	1,0	1,0	-0,5
DS aller Sorten		6,1	8,0	4,2	3,4	8,0	3,5	3,2	0,9	1,3	-0,3
beobachtete min.		5,5	9,0	2,0	3,3	9,0	2,0	2,0	1,0	1,0	-1,0
Ausprägung max.		7,8	9,0	6,5	4,8	9,0	6,0	5,5	1,5	2,5	0,3

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Definition Dichtigkeit und Grasanteil siehe Seite

1) = Diff. v./n. Winter errechnet über die Orte, an denen beide Bonituren vorliegen

DEUTSCHES WEIDELGRAS

2. Beobachtungsjahr 2002

**Sichtbonituren
Grasanteil vor dem Schnitt**

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen

Versuchsorte: Osterseeon, Buchen am Auerberg, Hötzelsdorf, Buchau, Riedern

- Versuchsnummer 402 -

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseeon						Buchen am Auerberg					Hötzels- dorf		Buchau		Riedern			
			Schnitt						Schnitt					Schnitt		Schnitt		Schnitt			
			1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	1	2	1	2	1	2	3	4
1	Abersilo	6,9	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	4,5	6,5	6,5	5,5	7,5	7,5	3,5	3,5	7,0	6,5	7,0	7,0
2	Anton (T)	6,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	3,5	2,5	3,0	3,0	7,5	7,5	2,5	2,5	6,0	6,5	6,5	5,5
3	Arabella	5,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,5	2,5	2,5	2,0	1,5	7,0	7,0	3,5	3,0	5,0	5,0	5,0	5,5
4	Bardonna VGL	6,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,5	5,0	4,5	4,5	5,0	7,5	7,0	2,0	2,0	6,5	6,0	5,5	7,0
5	Barfort (T)	6,2	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,5	5,0	2,5	3,0	2,5	8,0	7,0	5,0	5,0	5,5	5,0	5,5	7,0
6	Barnhem	6,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,5	4,5	3,5	4,0	3,5	7,0	7,5	4,0	3,0	6,5	7,0	7,0	6,5
7	Bastion (T)	6,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,0	4,5	4,0	4,0	3,5	8,0	7,5	3,5	3,0	6,0	6,5	7,0	6,5
8	Cancan	6,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,5	5,0	3,0	2,0	2,0	7,5	8,0	4,0	3,5	5,5	6,5	6,0	6,0
9	Castle (T)	6,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	7,5	3,5	2,5	3,0	7,0	8,0	2,5	3,0	7,0	7,0	6,5	6,5
10	Cheops (T)	6,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	7,5	4,5	4,5	5,0	8,0	8,0	3,0	2,0	7,0	6,0	5,5	6,5
11	Citadel (T) VGL	5,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	4,5	3,5	2,5	2,0	8,0	7,5	3,0	3,0	4,5	4,5	4,5	5,0
12	Cooper (T)	6,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,0	5,5	4,0	3,5	4,5	8,0	9,0	3,0	3,5	8,0	7,0	7,0	6,5
13	Edda (T)	5,5	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,5	2,5	2,0	1,0	2,0	7,5	7,0	2,5	2,5	4,0	5,0	5,0	6,5
14	Gladio VGL	6,3	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,5	6,0	3,5	3,5	4,0	7,5	8,5	4,0	3,5	5,0	6,5	5,5	5,5
15	Kabota	6,9	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	6,5	5,0	5,5	5,0	7,5	8,0	3,0	2,5	7,5	7,5	7,5	7,5
16	Lacerta (T)	7,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	5,5	6,5	6,5	6,0	7,5	8,0	3,5	3,0	7,5	6,5	7,5	6,5
17	Linocta	5,9	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,5	5,5	3,0	2,0	1,0	7,0	8,0	4,0	3,5	5,0	6,0	5,0	5,0
18	Lipondo	5,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,5	5,5	3,0	2,0	1,5	7,0	8,0	3,5	4,0	4,5	5,5	4,0	5,0
19	Lipresso	7,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,0	6,0	6,0	6,0	5,0	8,0	8,0	6,0	4,5	7,0	6,5	6,5	6,0
20	Magella	6,3	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,0	5,5	5,0	4,5	4,0	7,0	7,5	2,0	2,5	6,0	6,0	5,5	6,0
21	Magyar	5,3	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,0	4,0	1,5	1,5	2,0	6,5	6,5	3,0	2,5	4,5	4,5	4,0	4,5
22	Monet	5,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	2,0	3,0	2,5	2,0	7,0	7,0	3,0	3,5	4,5	5,0	5,0	5,0
23	Pomerol (T)	6,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	7,0	4,0	3,0	4,0	8,0	8,5	4,0	3,5	7,0	7,0	6,5	7,0
24	Rebecca	6,3	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,5	3,5	4,0	3,5	3,5	7,5	7,5	3,5	3,5	7,0	7,0	6,0	7,0
25	Respect VGL	6,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,0	5,0	4,0	4,5	4,0	7,5	8,0	3,0	2,5	5,5	6,5	6,5	6,0
26	Wadi	5,5	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,0	2,5	2,0	1,5	2,0	7,5	8,0	3,0	3,0	4,5	5,0	4,5	5,5
DS aller Sorten		6,2	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,6	4,9	3,7	3,4	3,3	7,5	7,7	3,4	3,1	5,9	6,1	5,8	6,1
beobachtete min.		5,3	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,0	2,0	1,5	1,0	1,0	6,5	6,5	2,0	2,0	4,0	4,5	4,0	4,5
Ausprägung max.		7,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,5	7,5	6,5	6,5	6,0	8,0	9,0	6,0	5,0	8,0	7,5	7,5	7,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

DEUTSCHES WEIDELGRAS

2. Beobachtungsjahr 2002

**Sichtbonituren
Grasanteil nach dem Schnitt**

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen
Versuchsorte: Osterseeon, Buchen am Auerberg, Hötzelsdorf, Buchau, Riedern

- Versuchsnummer 402 -

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseeon						Buchen am Auerberg				Hötzels- dorf	Riedern				Buchau				
			Schnitt						Schnitt				Schnitt	Schnitt				Schnitt				
			1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	1	1	2	3	4	1	2	3	4	
1	Abersilo	6,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	5,5	6,5	5,5	8,0	3,5	7,0	6,5	7,0	3,5	3,0	4,0	3,5
2	Anton (T)	5,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	3,5	3,0	2,5	7,5	2,5	6,5	6,5	5,5	1,5	2,0	2,0	2,0
3	Arabella	5,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,5	2,5	2,0	1,5	7,5	2,5	3,5	4,0	5,5	2,0	2,5	3,0	3,0
4	Bardonna VGL	5,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	4,5	4,5	4,0	7,5	2,5	5,5	5,5	7,0	1,5	1,5	2,5	2,5
5	Barfort (T)	6,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	3,0	3,0	2,0	8,0	3,0	7,0	6,5	7,0	2,5	5,0	4,5	5,5
6	Barnhem	5,9	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	4,0	4,0	3,0	7,5	3,0	5,5	6,5	6,5	2,5	3,5	3,0	3,5
7	Bastion (T)	5,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	4,0	3,5	2,5	8,0	2,5	5,5	5,5	6,5	2,5	3,0	3,5	4,0
8	Cancan	5,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	3,5	2,5	2,0	7,5	3,0	5,5	5,5	6,0	1,5	3,5	4,0	4,0
9	Castle (T)	5,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	7,0	4,0	3,0	2,0	7,5	3,0	7,5	7,0	6,5	1,5	2,0	2,5	3,5
10	Cheops (T)	5,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	7,0	4,5	4,5	3,0	8,0	2,0	6,0	6,5	6,5	1,5	2,0	2,0	2,5
11	Citadel (T) VGL	5,3	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	4,0	2,5	1,5	7,5	1,0	4,0	4,5	5,0	2,0	3,5	2,5	4,0
12	Cooper (T)	6,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,5	4,0	4,0	3,0	8,0	2,0	7,0	7,5	6,5	2,0	3,5	4,0	3,5
13	Edda (T)	5,3	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,5	3,0	2,0	1,0	7,5	2,0	5,5	5,5	6,5	2,5	2,5	2,5	3,0
14	Gladio VGL	5,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	4,5	3,5	2,5	7,5	3,0	4,5	5,5	5,5	3,0	3,5	3,0	4,0
15	Kabota	6,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	6,0	5,0	5,0	4,5	8,0	3,5	8,0	8,0	7,5	2,5	3,5	3,0	4,0
16	Lacerta (T)	6,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	6,0	6,5	6,5	5,0	8,0	4,0	6,5	7,5	6,5	2,0	2,5	3,5	3,5
17	Linocta	5,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,5	4,0	2,5	1,5	8,0	2,5	5,0	5,5	5,0	2,0	4,5	3,5	4,0
18	Lipondo	5,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	3,0	2,5	1,0	7,0	2,5	4,5	5,0	5,0	3,5	4,5	4,5	4,0
19	Lipresso	6,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	6,0	6,0	6,0	4,5	8,0	4,5	7,5	7,5	6,0	2,0	4,5	4,0	5,5
20	Magella	5,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,5	5,0	4,5	3,0	7,5	3,5	6,0	6,5	6,0	2,0	2,0	2,5	3,0
21	Magyar	5,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,0	2,0	1,0	1,5	7,0	2,0	4,0	4,0	4,5	2,5	3,0	3,0	3,0
22	Monet	5,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	3,0	3,0	2,0	8,0	3,5	5,5	5,0	5,0	3,0	4,0	3,5	3,5
23	Pomerol (T)	6,2	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	6,5	4,5	3,5	2,5	8,0	3,0	6,0	6,5	7,0	3,5	4,0	3,5	4,5
24	Rebecca	5,9	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,0	4,0	3,5	2,5	8,0	3,0	7,0	7,0	7,0	2,5	3,0	3,5	3,5
25	Respect VGL	5,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	4,5	4,5	3,0	8,0	2,5	5,5	5,5	6,0	2,0	2,5	3,0	4,5
26	Wadi	5,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,5	2,5	1,5	1,5	8,0	1,5	4,5	5,0	5,5	1,0	3,0	2,5	3,0
DS aller Sorten		5,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	4,0	3,6	2,6	7,7	2,8	5,8	6,0	6,1	2,3	3,2	3,2	3,6
beobachtete min.		5,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	2,0	1,0	1,0	7,0	1,0	3,5	4,0	4,5	1,0	1,5	2,0	2,0
Ausprägung max.		6,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	7,0	6,5	6,5	5,5	8,0	4,5	8,0	8,0	7,5	3,5	5,0	4,5	5,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

DEUTSCHES WEIDELGRAS

2. Beobachtungsjahr 2002

**Sichtbonituren
Dichtigkeit vor dem Schnitt**

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen
Versuchsorte: Osterseen, Buchen am Auerberg, Hötzelsdorf, Buchau, Riedern

- Versuchsnummer 402 -

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseen						Buchen a. A.				
			Schnitt						Schnitt				
			1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5
1	Abersilo	6,5	7,0	7,0	8,0	8,0	7,0	7,0	5,5	5,0	6,5	5,5	5,5
2	Anton (T)	4,5	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,5	3,0	2,5	2,5	2,5	3,0
3	Arabella	4,6	7,0	8,0	6,0	6,0	6,0	6,5	2,5	2,5	2,0	2,0	2,0
4	Bardonna VGL	6,2	7,0	8,0	7,0	8,0	7,0	6,5	5,5	5,5	4,0	4,5	5,0
5	Barfort (T)	4,7	6,0	7,0	6,0	7,0	6,0	7,0	2,5	3,5	2,0	2,0	2,5
6	Barnhem	5,8	7,0	8,0	7,0	8,0	7,0	7,0	3,5	5,5	3,5	3,5	3,5
7	Bastion (T)	5,3	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	6,0	4,0	3,5	4,0	3,5	3,5
8	Cancan	5,1	7,0	8,0	6,0	6,0	6,0	6,0	4,0	5,5	3,0	2,0	2,5
9	Castle (T)	5,3	7,0	7,0	6,5	6,0	6,0	6,5	4,5	5,5	3,5	2,5	3,0
10	Cheops (T)	5,9	7,0	8,0	7,0	7,0	6,0	7,0	4,5	5,5	4,0	4,0	5,0
11	Citadel (T) VGL	4,9	6,0	7,0	6,5	6,0	7,0	7,0	3,5	3,5	3,0	2,0	2,0
12	Cooper (T)	5,1	6,0	7,0	6,0	6,0	6,0	6,0	4,0	4,5	3,0	3,5	4,5
13	Edda (T)	4,4	6,0	7,0	6,0	6,0	7,0	6,5	2,5	2,0	2,0	1,0	2,0
14	Gladio VGL	5,6	7,0	8,0	7,0	7,0	7,0	6,5	4,0	6,0	3,0	3,0	3,5
15	Kabota	6,3	7,0	8,0	7,0	8,0	7,5	7,0	4,5	6,0	4,5	5,0	5,0
16	Lacerta (T)	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	6,5	5,0	4,5	5,5	5,5	5,5
17	Linocta	5,0	7,0	8,0	6,5	7,0	6,5	6,5	3,5	5,0	2,5	1,5	1,0
18	Lipondo	5,0	7,0	8,0	6,0	7,0	6,5	6,5	2,5	5,0	2,5	2,0	1,5
19	Lipresso	6,2	6,5	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	4,5	6,0	5,0	5,5	4,5
20	Magella	5,8	7,0	8,0	7,0	7,0	7,0	6,5	3,5	5,0	4,0	4,5	4,0
21	Magyar	4,2	7,0	7,0	5,5	6,0	5,5	6,0	2,5	3,0	1,0	1,0	2,0
22	Monet	5,0	7,0	8,0	7,0	7,5	7,0	7,0	3,0	2,0	2,5	2,5	2,0
23	Pomerol (T)	5,4	6,0	7,0	6,5	7,0	6,5	6,5	4,0	5,5	4,0	3,0	3,5
24	Rebecca	5,2	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	2,5	3,0	3,5	3,0	3,5
25	Respect VGL	5,8	7,0	8,0	7,0	7,5	7,5	7,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
26	Wadi	4,4	7,0	7,0	6,0	7,0	6,0	6,5	2,0	2,0	1,5	1,5	2,0
DS aller Sorten		5,3	6,7	7,5	6,6	6,9	6,6	6,6	3,7	4,3	3,3	3,1	3,3
beobachtete min.		4,2	6,0	6,0	5,5	6,0	5,5	6,0	2,0	2,0	1,0	1,0	1,0
Ausprägung max.		6,5	7,0	8,0	8,0	8,0	7,5	7,0	5,5	6,0	6,5	5,5	5,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen
Versuchsorte: Osterseeon, Buchen am Auerberg, Hötzelsdorf, Buchau, Riedern

- Versuchsnummer 402 -

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseeon						Buchen a. A.				Hötzelsdorf		
			Schnitt						Schnitt				Schnitt		
			1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	1	2	3
1	Abersilo	6,8	6,0	7,5	7,0	7,0	7,0	7,0	5,5	5,0	5,5	5,0	8,0	9,0	8,5
2	Anton (T)	5,2	5,0	6,0	5,0	6,0	6,0	6,0	4,0	2,5	2,5	3,0	7,5	7,5	7,0
3	Arabella	5,3	7,0	6,0	6,0	6,0	6,5	6,0	3,0	2,5	1,5	2,0	7,5	7,0	7,5
4	Bardonna VGL	6,5	8,0	7,0	6,0	7,0	6,5	7,0	5,5	4,0	4,0	4,0	8,5	8,5	8,0
5	Barfort (T)	5,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	4,0	2,0	2,5	2,5	7,5	8,0	7,0
6	Barnhem	6,1	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	6,0	5,0	3,0	2,5	3,5	8,0	8,5	7,5
7	Bastion (T)	5,8	6,0	7,0	6,0	7,0	6,0	6,0	4,5	4,0	2,5	3,0	8,0	8,0	7,0
8	Cancan	5,8	7,0	7,0	6,0	6,0	6,0	6,0	5,5	3,0	2,0	2,5	8,5	8,0	8,0
9	Castle (T)	5,7	7,0	6,5	5,0	6,0	6,5	6,5	6,0	3,0	2,5	2,5	7,5	7,5	8,0
10	Cheops (T)	6,2	7,0	7,0	6,0	6,0	7,0	6,0	6,0	3,5	4,0	4,0	8,5	8,0	8,0
11	Citadel (T) VGL	5,5	6,0	6,5	6,0	7,0	7,0	6,0	5,0	3,0	2,0	2,0	7,0	7,5	7,0
12	Cooper (T)	5,6	6,0	6,0	5,0	6,0	6,0	6,0	5,5	3,0	3,0	3,5	8,0	8,0	7,0
13	Edda (T)	5,0	6,0	6,0	5,0	7,0	6,5	6,0	3,0	2,0	1,5	1,5	7,0	7,5	6,5
14	Gladio VGL	6,2	7,0	7,0	7,0	7,0	6,5	7,0	5,0	3,5	3,0	3,0	8,5	8,0	8,0
15	Kabota	6,7	8,0	7,0	7,0	7,5	7,0	7,0	6,0	4,5	4,0	4,0	9,0	8,5	8,0
16	Lacerta (T)	6,4	6,0	7,0	6,0	7,0	6,5	6,5	5,5	5,5	5,5	5,5	7,0	8,0	7,0
17	Linoceta	6,0	8,0	7,0	6,0	6,5	6,5	7,0	4,5	3,0	1,5	2,0	9,0	8,5	8,5
18	Lipondo	5,8	8,0	7,0	6,0	6,5	6,5	7,0	4,5	2,5	2,0	2,0	8,0	8,0	8,0
19	Lipresso	6,7	7,0	7,0	6,0	7,0	7,0	7,0	6,0	5,0	5,0	5,0	8,0	9,0	8,0
20	Magella	6,2	7,0	7,0	6,0	7,0	6,5	7,0	5,0	4,0	4,0	3,0	8,0	8,5	7,5
21	Magyar	5,0	7,0	6,0	5,0	5,5	6,0	7,0	3,5	1,5	1,0	2,0	7,5	6,5	6,5
22	Monet	5,7	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,5	3,0	2,5	2,0	2,5	7,5	7,5	7,0
23	Pomerol (T)	5,7	6,0	6,5	6,0	6,5	6,5	5,5	5,5	3,5	2,5	3,5	7,5	7,5	7,0
24	Rebecca	6,1	6,0	7,0	6,0	7,0	7,0	8,0	3,5	4,0	2,5	3,5	8,0	9,0	8,0
25	Respect VGL	6,4	7,0	7,0	7,0	7,5	7,0	7,0	5,0	4,0	4,0	3,5	8,0	8,5	8,0
26	Wadi	5,2	7,0	6,0	6,0	6,0	6,5	6,0	2,5	2,0	1,0	1,5	7,5	8,0	7,5
DS aller Sorten		5,9	6,7	6,7	6,0	6,6	6,6	6,5	4,7	3,3	2,8	3,1	7,9	8,0	7,5
beobachtete min.		5,0	5,0	6,0	5,0	5,5	6,0	5,5	2,5	1,5	1,0	1,5	7,0	6,5	6,5
Ausprägung max.		6,8	8,0	7,5	7,0	7,5	7,0	8,0	6,0	5,5	5,5	5,5	9,0	9,0	8,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

DEUTSCHES WEIDELGRAS

2. Beobachtungsjahr 2002

**Sichtbonituren
Mängel/Stand nach Winter**

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen
Versuchsorte: Osterseeon, Buchen am Auerberg, Hötzelsdorf, Buchau, Riedern

- Versuchsnummer 402 -

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Mängel nach Winter			Stand nach Winter		
			Hötzelsdorf	Buchen a. A.	Osterseeon	Hötzelsdorf	Buchen a. A.	Osterseeon
1	Abersilo	6,7	6,5	7,0	6,5	3,5	3,0	3,5
2	Anton (T)	5,7	6,5	4,0	6,5	3,5	6,0	3,5
3	Arabella	5,2	6,5	2,0	7,0	3,5	8,0	3,0
4	Bardonna VGL	6,7	7,0	6,0	7,0	3,0	4,0	3,0
5	Barfort (T)	5,5	6,5	3,5	6,5	3,5	6,5	3,5
6	Barnhem	5,5	6,0	4,5	6,0	4,0	5,5	4,0
7	Bastion (T)	5,3	6,0	4,0	6,0	4,0	6,0	4,0
8	Cancan	6,2	7,0	4,5	7,0	3,0	5,5	3,0
9	Castle (T)	5,7	6,0	5,0	6,0	4,0	5,0	4,0
10	Cheops (T)	5,5	5,5	5,5	5,5	4,5	4,5	4,5
11	Citadel (T) VGL	4,8	5,5	3,5	5,5	4,5	6,5	4,5
12	Cooper (T)	5,3	6,5	4,0	5,5	3,5	6,0	4,5
13	Edda (T)	4,0	5,0	2,0	5,0	5,0	8,0	5,0
14	Gladio VGL	6,0	7,0	4,5	6,5	3,0	5,5	3,5
15	Kabota	6,3	7,0	5,0	7,0	3,0	5,0	3,0
16	Lacerta (T)	5,0	5,5	4,0	5,5	4,5	6,0	4,5
17	Linocta	4,8	5,5	3,5	5,5	4,5	6,5	4,5
18	Lipondo	4,8	6,0	2,5	6,0	4,0	7,5	4,0
19	Lipresso	6,2	6,5	5,5	6,5	3,5	4,5	3,5
20	Magella	5,7	5,5	5,0	6,5	4,5	5,0	3,5
21	Magyar	4,3	5,0	3,0	5,0	5,0	7,0	5,0
22	Monet	5,8	6,5	4,5	6,5	3,5	5,5	3,5
23	Pomerol (T)	3,8	4,0	3,5	4,0	6,0	6,5	6,0
24	Rebecca	6,2	7,0	4,5	7,0	3,0	5,5	3,0
25	Respect VGL	6,0	6,5	5,0	6,5	3,5	5,0	3,5
26	Wadi	4,3	5,0	3,0	5,0	5,0	7,0	5,0
DS aller Sorten		5,4	6,1	4,2	6,1	3,9	5,8	3,9
beobachtete min.		3,8	4,0	2,0	4,0	3,0	3,0	3,0
Ausprägung max.		6,7	7,0	7,0	7,0	6,0	8,0	6,0

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

DEUTSCHES WEIDELGRAS

2. Beobachtungsjahr 2002

Sichtbonituren
Fusarium

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen
Versuchsorte: Osterseeon, Buchen am Auerberg, Hötzelsdorf, Buchau, Riedern

- Versuchsnummer 402 -

Vgl.	Sorte	Fusariumresistenz			FUSNW (Resistenz)
		DS über Orte	Hötzelsdorf	Buchen a. A.	Osterseeon
1	Abersilo	7,2	6,5	6,5	8,5
2	Anton (T)	6,3	6,5	5,0	7,5
3	Arabella	6,8	7,0	5,5	8,0
4	Bardonna VGL	6,3	7,0	5,0	7,0
5	Barfort (T)	6,2	6,5	5,0	7,0
6	Barnhem	6,2	6,0	6,0	6,5
7	Bastion (T)	6,5	6,0	6,0	7,5
8	Cancan	7,0	7,0	7,0	7,0
9	Castle (T)	5,8	6,0	4,5	7,0
10	Cheops (T)	5,7	5,5	4,5	7,0
11	Citadel (T) VGL	5,7	5,5	5,0	6,5
12	Cooper (T)	6,7	5,5	6,5	8,0
13	Edda (T)	5,8	5,0	5,0	7,5
14	Gladio VGL	6,5	6,5	6,5	6,5
15	Kabota	6,8	7,0	6,5	7,0
16	Lacerta (T)	6,3	5,5	6,0	7,5
17	Linocta	6,3	5,5	6,0	7,5
18	Lipondo	6,7	6,5	6,5	7,0
19	Lipresso	6,0	6,5	5,0	6,5
20	Magella	6,8	6,5	6,5	7,5
21	Magyar	6,3	5,0	6,0	8,0
22	Monet	7,0	6,5	7,0	7,5
23	Pomerol (T)	5,5	4,0	5,0	7,5
24	Rebecca	7,0	7,0	7,5	6,5
25	Respect VGL	7,2	6,5	7,0	8,0
26	Wadi	5,8	5,0	5,5	7,0
DS aller Sorten		6,4	6,1	5,9	7,3
beobachtete min.		5,5	4,0	4,5	6,5
Ausprägung max.		7,2	7,0	7,5	8,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen
Versuchsorte: Osterseeon, Buchen am Auerberg, Hötzelsdorf, Buchau, Riedern

- Versuchsnummer 402 -

Vgl.	Sorte	Rostresistenz	
		DS über Orte	Hötzelsdorf
1	Abersilo	2,5	2,5
2	Anton (T)	1,5	1,5
3	Arabella	2,0	2,0
4	Bardonna VGL	3,0	3,0
5	Barfort (T)	1,0	1,0
6	Barnhem	2,5	2,5
7	Bastion (T)	1,5	1,5
8	Cancan	2,0	2,0
9	Castle (T)	3,0	3,0
10	Cheops (T)	1,0	1,0
11	Citadel (T) VGL	2,0	2,0
12	Cooper (T)	1,5	1,5
13	Edda (T)	2,0	2,0
14	Gladio VGL	2,0	2,0
15	Kabota	2,0	2,0
16	Lacerta (T)	1,5	1,5
17	Linocla	3,0	3,0
18	Lipondo	4,0	4,0
19	Lipresso	3,5	3,5
20	Magella	3,0	3,0
21	Magyar	1,5	1,5
22	Monet	2,0	2,0
23	Pomerol (T)	1,5	1,5
24	Rebecca	3,5	3,5
25	Respect VGL	3,5	3,5
26	Wadi	2,0	2,0
DS aller Sorten		2,3	2,3
beobachtete min.		1,0	1,0
Ausprägung max.		4,0	4,0

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Ausdauer ausgewählter Deutsch-Weidelgras-Sorten in Grenzlagen Versuch: 402 – vorläufiges Urteil 2001 - 2002

